

SARAMONT

45

SARA

zymische Spuren

EXPERIMENTELLE LINGUISTIK
Ulrich Müller & Raimund Drewek

SARA
SATZ RANDOM GENERATOR

SARAMONT 45
19.8904 PROSA Dekonstruktive Essays
MODULE LIBRARY: KAMEL

ex fontibus

Thomas Bernhard. Sarah Kirsch Rüdiger Safranski.
Arthur Schopenhauer. u.a.m.

INHALT

Niederträchtiges Sprachspiel	3
Warmer Traum	4
Spöttische Zerstörung	5
Kalte Leere	6
Abscheuliches Ufer	7
Hustender Baum	8
Breiige Niedrigkeit	9
Kalter Hügel	10
Fleischvolles Geschwätz	11
Hustende Einsamkeit	12
Hungriger Hund	13
Seelischer Schandfleck	14
Eigener Mond	15
Hungrige Verlogenheit	16
Abscheulicher Baum	17
Steinernes Grinsen	18
Faulendes Ufer	19
Feuchter Unsinn	20
Unaussprechliche Stille	21
TEXTINFO	22
SOFTWARE	23

SARA

01.22.654321

Niederträchtiges Sprachspiel

Ästhetischer Strauch - feuchtes Mondlicht - ruhelos. Die Amalie webt den angeknacksten Totengeruch im Ich zerschnittene Weltverachtung. Im Wahnsinn thront sie. Und verbrannte grässlich im Gebetssilo. Ästhetischer Niedergang - sie zerquetscht im Raum. Die Amalie vernichtet das winzige Objekt im Erblinden - fürchterlich. Und schliesslich erdrosselt sie - niederträchtiges Sprachspiel. Merkwürdig erwartet sie im unaussprechlichen Übelwollen. Sie versteht heuchlerisch. Er wird geschwiegen haben im Sturm - unverschämt versteht sie das Dunkel im zerschnittenen Objekt. Die Amalie, die das spöttische Weltauge befürchtete, zerzaust endgültig. Im Gebetssilo - warmer Unsinn - ästhetische Ohnmacht. In der Klage - ein Hauch von Objekt - schwarzgekleidetes Mondlicht - verhärtet. Sie trinkt in Verwesung, nachdem die Krankheit lag - sie trinkt die strauchige Feuchte. Durchschaut sie unglaublich? Erwach - hustende Krähe - du hättest undenkbar geahnt. Eklektizismus ist eine Krankheit, hat sie gesagt; eine der ästhetischen Krankheiten, hat sie gesagt. Duftendes Subjekt und angeknackste Duftnote. Sie durchschaut eigentlich immer irrtümlicherweise und absolut ungewöhnlich. Im zerschnittenen Sinn, kurz bevor die Hermine die zymische Spur bestätigte, riecht sie den Welttakt, der im Gegenüber unnachgiebig zweifelt - abscheuliche Niedrigkeit. Wart und verfluch allmorgendlich im niederträchtigen Objekt! Entsetzlich.

SARA

15.23.654321

Warmer Traum

Er thront eigentlich immer irrtümlich und ängstlich. Verfluch - glänzende Weltverachtung - du hättest rücksichtslos gewartet. Der Verstandesersatz weht im Jenseits - feuchter Hauch. Verfluch - perverse Staatsvergötterung - du wärest flüchtig geflohen. Er entseelte verhärtet. Also vergräbt er - warmer Traum. Zerstörte er unbedacht? Er bebt eigentlich immer obstinat und rasch. Er thront seelisch. Versteht er rücksichtslos? Der Verstandesersatz vergräbt die schwarzgekleidete Blume im Gesicht - schwarzgekleidete Vorstellbarkeit. In der Finsternis - monströse Kröte - niederträchtiges Tal. Monströse Feuchte und müdes Erstaunen. Der Verstandesersatz, der murmelte, entlarvt endgültig. Und so zerriss er - warmer Traum. Er will abstossend. Im Gegenüber - unaussprechliche Einsamkeit - seelisches Erstaunen. Erwach - schwarzgekleidetes Dunkel - du hättest hinschwindend gespielt. Er wird erwacht sein im Ich - chaotisierend fühlt er den Strauch in der duftenden Flut. Faulendes Objekt und eigener Traum. Im gelben Objekt, sofort nachdem der Verstand das aufgebrochene Objekt bestätigte, weht er - feuchte Vorstellbarkeit. Bitter beispielsweise erstrahlt er - warmer Traum. Natürlich.

SARA

04.22.123456

Spöttische Zerstörung

Zerschnittener Pissoirgeruch - lächerliches Museum - wassersüchtig. Der Gregor denkt im Traum - spöttische Schleimgemeinschaft. Im Spiegel bestätigt er das Gehirn. Und zweifelt schlicht im Traum. Abstossender Hügel - er erwartet im Jenseits. Der Gregor unterstützt die feuchte Weltverachtung im Ich - einsam. Bitter beispielsweise unterstützt er - spöttische Zerstörung. Entsetzlich erwähnt er im niederträchtigen Subjekt. Er transzendiert minderwertig. Er wird gedacht haben im Lärchenwäldchen - naturgemäss hasst er den Todesausdruck im abstossenden Übelwollen. Er wird erwacht sein. Der Gregor, der die ziellose Leere liebt, erschüttert humpelnd. Im Gesicht - verlorene Ausdünstung - niederträchtige Feuchte. Nichts von Brei. Im Lärchenwäldchen - ein Hauch von Blume - breiige Missgeburt - unheimlich. Er liegt im Wahnsinn, bevor die Wahrheit das furchtbare Grinsen roch - er liegt. Er fürchtet verdrüsslich - er hört das Staatsschwein - er hört die Geisteskälte - er hört die Ausdünstung - er hört das Geschwür. Verfluch - feuchte Duftnote - du hättest unverschämt gehasst. Kunst ist eine Krankheit, hat er gesagt; eine der furchtbaren Krankheiten, hat er gesagt. Steinerne Weltverachtung und abscheuliche Furcht. Er fliesst immer irrtümlicherweise und zaudernd. Im verwesenden Strom, als der Chauffeur die eigene Duftnote erwiderte, fühlt er die Schleimgemeinschaft, die im Lärchenwäldchen einsam zittert - hundsgemeine Kultur. Flieh und verfluch sanft in der hustenden Kultur! Zweifellos.

SARA

00.23.241366

Kalte Leere

Er zweifelt minderwertig. Spöttischer Hügel - er verwest im Schatten. Zerschnittenes Fleisch - er durchschaut in der Höhe. Er umweht unwahrscheinlich allmorgendlich und stockfinster. Theokratie ist eine Krankheit, hat er gesagt; eine der verkrüppelten Krankheiten, hat er gesagt. Im Spiegel vergräbt er die Feuchte. Naturgemäss förderte er in der verkrüppelten Sprache. Und liegt wie ein Schwein im Nebel. Hungriges Fleisch - er riecht im Nebel. Der Schnurrbartträger murmelt im Spiegel - wie ein Hund. Trotz Ufer kein Speckkopf. Der Schnurrbartträger versteht den ziellosen Schatten im Licht - lächerlicher Tod. Er wird gespielt haben hinter dem Tor - unübersehbar beschleimt er die Zerstörung im hustenden Gott. Geschwür statt Ufer. Eigener Totengeruch und niederträchtige Verbitterung. Im aufgeschwollenen Subjekt, bevor der Verstand den verlorenen Totengräbergedanken fürchtete, beschleimt er den Todesausdruck, der im Lärchenwäldchen ungeniert die schwarzgekleidete Brutalität schändet - seelischer Totengeruch. Er thront wortlos. Im Schatten - lächerliches Museum - aufgeschwollene Furcht. Vollkommen falsch zweifelt er im faulenden Übelwollen. Im Nirgends - verwesendes Erstaunen - hündische Stille. Im Wahnsinn riecht er den Baum. Er fühlt langsam. Breiiges Erstaunen und verwesendes Geschwür. Unentwegt hört er - kalte Leere. Pausenlos.

SARA

02.22.612546

Abscheuliches Ufer

Zerbröckelter Brei - stinkender Baum - grau. Die Witwe erstrahlt im Nirgends - zerplatzte Darmwand. Im Wahnsinn erstrahlt sie. Und fürchtet besitzergreifend im Spiegel. Hungriges Grinsen - sie versteht im Schatten. Die Witwe zittert nach Sonnenuntergang - künstlich. Bitter beispielsweise bestätigt sie-abscheuliches Ufer. Folgerichtig riecht sie im gelben Gott. Sie begegnet unnachgiebig. Er wird geschrien haben in der Höhe - folgerichtig sieht sie die Furcht im zerplatzten Sinn. Nichts von Staatsschwein. Die Witwe, die dem Verstand den verkrüppelten Mohn wollte, unterstützt absichtlich. Im Gasthaus - verwesender Abgrund - notwendige Furcht. Staatsschwein ist Kultur. Im Gesicht - ein Hauch von Leere - verkrüppelter Schatten - verdunkelt. Sie tötet in Verwesung, kurz bevor die Witwe die feuchte Duftnote bestätigte - sie tötet jenen spiegelichen Totengräbergedanken. Sie spürt irrtümlicherweise - sie erahnt den Gedankenschlächter - sie erahnt den Baum - sie erahnt den Niedergang - sie erahnt die Spur. Erwach - schwarzgekleidetes Museum - du hättest absichtlich verflucht. Machismus ist eine Krankheit, hat sie gesagt; eine der feuchten Krankheiten, hat sie gesagt. Niederträchtiger Hügel und zerschnittener Baum. Sie ahnt förmlich irrtümlich und warm. Im toten Himmel, bald nachdem die Fürchterlichkeit das steinerne Geschwätz erwartete, fließt sie - notwendiges Tal. Denk und verfluch wortlos im zerplatzten Sinn! Wahrscheinlich.

SARA

02.22.123456

Hustender Baum

Breiiiger Unsinn - ziellose Musik - verrückt. Die Witwe erahnt den grössenwahnsinnigen Niedergang im Nebel - verkrüppelte Feuchte. Im Gebetssilo bestätigt sie die Verkrüppelung. Und erwartet einsam im Gegenüber. Feuchter Schatten - sie zerriss im Jenseits. Die Witwe erwidert die kalte Bedeutung im Spiegel - übellaunig. Unverkennbar findet sie - hustender Baum. Ungeheuerlich unterstützte sie im gelben Gott. Sie beschleimt angeekelt. Er wird geahnt haben im Schlosshof - tagtäglich quält sie den Todesausdruck im stinkenden Gott. Traum statt Hässlichkeit. Die Witwe, die den zerbröckelten Untersatz erwartet, erschüttert minderwertig. Im Lärchenwäldchen - gelbe Sonne - verwesender Schatten. Geschwätz statt Unverfrorenheit. Im Schlosshof - ein Hauch von Mond - steinerner Nebel - heuchlerisch. Sie quält im Gasthaus, kurz bevor das Fräulein der Erregung den seelischen Stinkfliegenaufruhr erwähnte sie quält das gewissende Grinsen. Sie begegnet allerfürchterlichst - sie erahnt die Krähe - sie erahnt das Geschwätz - sie erahnt den Totengeruch - sie erahnt das Erstaunen. Erwach - abstossendes Fleisch - du hättest minderwertig geahnt. Feminismus ist eine Krankheit, hat sie gesagt; eine der toten Krankheiten, hat sie gesagt. Fleischvolle Furcht und verkrüppeltes Zuchtschwein. Sie umweht bisweilen unhintertreiblich und in denkbar kürzester Zeit. In der lächerlichen Kultur, bald nachdem die Wahrheit dachte, fliesst sie - hungrige Krähe. Denk und erwach verderbt in der aufgeschwollenen Flut! Endgültig verrückt.

SARA

05.22.623546

Breiige Niedrigkeit

Abscheuliche Verkrüppelung - eigenes Museum - verderbt. Das Fräulein riecht die chaotische Krankheit im Traum - niederträchtige Feuchte. Im Ich webt es die Feuchte. Und findet gleichgültig im Schatten. Zerplatzte Verkrüppelung - es befürchtet im Nirgends. Das Fräulein begegnet im Jenseits - naturgemäss. Unentwegt umwirbelt es - breiige Niedrigkeit. Zerrüttet liebt es im zerbröckelten Himmel. Es verschlimmert irrtümlich. Er wird geschwiegen haben in der Einsamkeit - natürlich durchschaut es das Geschwür im hungrigen Gott. Verflucht sei deine Hässlichkeit. Das Fräulein, das die sinnlose Musik roch, nimmt verdrüsslich. In der Einsamkeit - hundsgemeines Gehirn - abstossendes Fleisch. Schandfleck statt Grinsen. Hinter dem Tor - ein Hauch von Baum - fleischvolle Kröte - trotzig. Es enthauptet hinter dem Tor, nachdem der Schnurrbartträger die braune Spur bestätigte - es enthauptet. Es spürt niederträchtig - es verschlimmert das Museum - es verschlimmert den Mohn - es verschlimmert den Mond - es verschlimmert die Sonne. Verfluch - fleischvolle Blume - du hättest unhindertreiblich geschwiegen. Fundamentalismus ist eine Krankheit, hat es gesagt; eine der kalten Krankheiten, hat es gesagt. Hustende Blume und notwendige Zerstörung. Es riecht immer undenkbar und entsetzlich. Im hündischen Gott, kurz bevor der Eiterkopf die totale Geisteskälte bestätigte, riecht es die Blume, die im Nirgends endgültig wankte - aufgeschwollener Totengräbergedanken. Ahn und verfluch langsam im verlorenen Gott! Unerträglich.

SARA

04.22.165436

Kalter Hügel

Steinerner Traum - hündisches Ufer - wie ein Hund. Der Gregor fördert die vermoderte Niedertracht im Nebel - feuchtes Nichts. Im Nebel murmelt er. Und umweht entsetzlich nach Sonnenuntergang. Eigener Schandfleck - er riecht im Traum. Der Gregor umweht die stinkende Sonne im Nirgends - in denkbar kürzester Zeit. Unausweichlich leuchtet er - kalter Hügel. Natürlich erahnt er im verblichenen Strom. Er schändet heuchlerisch. Er wird geträumt haben hinter dem Tor - merkwürdig enthauptet er die Weltverachtung im kalten Strom. Ja, es ist in der Höhe. Der Gregor, der murmelte, vergräbt unabänderlich. In der Finsternis - breiige Verbitterung - hustendes Zuchtschwein. Musik ist Missgeburt. Im Gebetssilo - ein Hauch von Traum - schwarzgekleidetes Geschwür - zeitentsprechend. Er spürt im Gebetssilo, sofort nachdem die Wahrheit das spöttische Viehfleisch befürchtete - er spürt jenen musikigen Krähenschrei. Er zerquetscht anstandshalber - er befriedigt die Zerstörung - er befriedigt die Einsamkeit - er befriedigt den Mond - er befriedigt das Fleisch. Verfluch - kalte Krähe - du hättest stockfinster verflucht. Religion ist eine Krankheit, hat er gesagt; eine der zerschnittenen Krankheiten, hat er gesagt. Hustender Hügel und hündischer Nebel. Er fließt alleweil wassersüchtig und ängstlich. In der toten Vorstellung, obschon die Amalie murmelte, kriecht er - kaltes Weltauge. Schrei und verfluch zaudernd im steinernen Subjekt! Naturgemäss.

SARA

00.22.123456

Fleischvolles Geschwätz

Fleischvolle Fäulnis - kalte Verbitterung naturgemäss. Die Alte riecht die perfide Verständnislosigkeit im Schatten - stinkendes Geschwür. Im Nirgends versteht sie das Ufer. Und spürt undenkbar nach Sonnenuntergang. Zerbröckelte Schleimgemeinschaft - sie unterstützt nach Sonnenuntergang. Die Alte erblickt die lächerliche Verlogenheit in der Höhe - plötzlich. Unausweichlich umwirbelt sie - fleischvolles Geschwätz. Entsetzlich zittert sie im stinkenden Subjekt. Sie trinkt schlicht. Er wird gedacht haben im Gesicht - ganz offensichtlich durchschaut sie den Totengeruch in der steinernen Sprache. Verflucht sei dein Geschwür. Die Alte, die den spöttischen Mohn erwartet, beschleimt abstossend. Hinter den Zedernbüschen - verlorene Kultur - spöttischer Nebel. Ja, es ist nach Sonnenuntergang. Im Schlosshof - ein Hauch von Gedankenschlächter - zerschnittene Brutalität - anstandshalber. Sie leuchtet im Gesicht, während das System der Erregung den verlotterten Mond erwähnte - sie leuchtet. Sie befeuchtet besitzergreifend - sie riecht das Weltauage - sie riecht den Strauch - sie riecht die Sensation - sie riecht den Stinkfliegenaufruhr. Verfluch - niederträchtiges Museum - du hättest stockfinster geschrien. Christentum ist eine Krankheit, hat sie gesagt; eine der fleischvollen Krankheiten, hat sie gesagt. Gelber Riesenbetrug und furchtbare Spur. Sie erstrahlt alleweil humpelnd und abgrundtief. Im spöttischen Strom, während der Verstandesersatz den kalten Riesenbetrug förderte, versinkt sie - ziellose Entfaltung. Stör und erwach entsetzlich im breiigen Gott! Vollkommen richtig.

SARA

01.22.543266

Hustende Einsamkeit

Lächerlicher Masseninstinkt - furchtbares Grinsen endgültig. Die Amalie enthauptet das penetrante Geschwür im Wahnsinn -verlorenes Weltauge. Im Traum zerreisst sie die Sonne. Und murmelt offensichtlich im Lärchenwäldchen. Verlorene Brutalität - sie kriecht im Schlosshof. Die Amalie erwartet den notwendigen Brei im Gesicht - lächerlich. Unverkennbar hasst sie - hustende Einsamkeit. Unglaublich versteht sie im ziellosen Himmel. Sie beschleimt schlicht. Er wird erwacht sein im Gesicht - irrsinnig befriedigt sie die Niedrigkeit im lächerlichen Subjekt. Ohne System kein Nichts. Die Amalie, die dachte, richtet fürchterlich. Im Nebel - zielloser Schatten - eigenes Geschwür. Seit gestern endgültig. Im Jenseits - ein Hauch von Gedankenschlächter - unaussprechliche Entfaltung - blutig. Sie befürchtet im Spiegel, kaum dass die Hermine der Wahrheit das abscheuliche Weltauge durchschaute - sie befürchtet jene systemende Angst. Sie begegnet unheimlich - sie nimmt den Gedankenschlächter - sie nimmt den Niedergang - sie nimmt den Strauch - sie nimmt das Geschwätz. Verfluch - stinkender Schatten - du hättest wassersüchtig gehasst. Islam ist eine Krankheit, hat sie gesagt; eine der verwesenden Krankheiten, hat sie gesagt. Verlorenes Viehfleisch und verkrüppelter Masseninstinkt. Sie bebt bisweilen zeitentsprechend und entsetzlich. In der notwendigen Sprache, als das System der Erregung die braune Kultur erwähnte, fühlt sie den Nebel, der im Gesicht niederträchtig dem Verstandesersatz die zerschnittene Verbitterung tötet - niederträchtiger Baum. Traum und verfluch verderbt im breiigen Strom! Naturgemäss.

SARA

12.23.111111

Hungriger Hund

Die Kühnheit bestätigt das feuchte Zuchtschwein im Nebel - heuchlerisch. Die Kühnheit riecht das breiige Tal im Spiegel - zerbröckelte Ausdünstung. Hundsgemeiner Totengräbergedanken - schwarzgekleidete Weltverachtung - heuchlerisch. Hungriges Mass - fleischvolle Stille - undenkbar. Aufgeschwollene Duftnote - sie liebt im Jenseits. Die Kühnheit denkt im Gegenüber - wie ein Schwein. Nach Sonnenuntergang liegt sie. Die Kühnheit zittert nach Sonnenuntergang - naturgemäss. Verblichener Krähenschrei - steinernes Museum - widerspruchslos. Aufgeschwollenes Gehirn - sie liegt im Gegenüber. Duftnote ist Gasse. Die Kühnheit liebt die notwendige Duftnote im Traum - ungeniert. Die Kühnheit erwartet die ekelerregende Verständnislosigkeit im Spiegel - verlorener Baum. Naturgemäss ist nicht immer naturgemäss. Die Kühnheit bestätigt den spöttischen Riesenbetrug im Nebel - unvermittelt. Und liegt unverschämt im Nirgends. Im Schatten liegt sie. In der Höhe denkt sie. Die Kühnheit erahnt den schwarzgekleideten Schatten im Ich - übellaunig. In der Finsternis fürchtet sie den Unsinn. Und liegt übellaunig im Traum. Feuchter Mond - sie zittert im Schatten. Zerschnittene Verkrüppelung - hustendes Weltauge unausweichlich. Gelbe Schleimgemeinschaft - feuchter Todesausdruck - seelisch. Sinnlos.

SARA

19.23.666666

Seelischer Schandfleck

Im Jenseits verlogen. Die Fürchterlichkeit umweht den sinnlosen Unsinn im Spiegel - niederträchtige Geisteskälte. In der Finsternis jene meerige Unverfrorenheit. Die Fürchterlichkeit weht im Licht - in denkbar kürzester Zeit. Denk und erwach langsam im seelischen Strom! Erwach - schwarzgekleidete Kultur - du hättest verdunkelt geträumt. In der verwesenden Flut, als der Speckkopf die verblichene Gasse förderte, hört sie die Krähe, die im Nirgends schlechterdings die verwesende Krähe verfolgte - totes Zuchtschwein. Gelbe Sensation und hundsgemeines Erstaunen. Die Fürchterlichkeit thront im Nirgends - aufgeschwollene Ungeschicklichkeit. Unmenschlich liebt sie im faulenden Sinn. Er hat widerspruchslos verflucht. Sie wogt verderbt. Und schliesslich thront sie - seelischer Schandfleck. Traum statt Verunstaltung. In der notwendigen Flut, bevor der Chauffeur die scheussliche Zerstörung erwartete, versinkt sie - ziellose Schleimgemeinschaft. Sie webt im Ich, nachdem das Fräulein die verkommene Musik erwiderte - sie webt das meerende Grinsen. Irrsinnig zweifelt sie im verwesenden Gott. Und schliesslich erstrahlt sie - seelischer Schandfleck. Verkrüppelte Verkrüppelung - sie umweht im Schatten. Keineswegs fliesst sie - seelischer Schandfleck. Spiel im Nebel! In Verwesung weht sie. Ziellose Feuchte tagtäglich. Sie erstrahlt zaudernd. Nur aus Gewohnheit.

SARA

02.23.123456

Eigener Mond

Und liegt verdunkelt im Traum. Lächerliche Zerstörung - sie erahnt im Ich. Im Traum erwartet sie den Unsinn. Unentwegt unterstützt sie - eigener Mond. Die Witwe, die die spöttische Stumpfsinnigkeit erwiderte, durchschaut unabänderlich. Die Witwe unterstützt die verblichene Sensation im Jenseits - trotzig. Die Witwe erblickt die zerplatze Hässlichkeit nach Sonnenuntergang - unheimlich. Machismus ist eine Krankheit, hat sie gesagt; eine der fleischvollen Krankheiten, hat sie gesagt. Er wird geflohen sein im Schlosshof - undenkbar erahnt sie die Darmwand im toten Himmel. Sie erdrosselt zaudernd - sie vergräbt die Musik - sie vergräbt die Sonne - sie vergräbt die Leere - sie vergräbt den Masseninstinkt. Verflucht sei deine Zerstörung. Sie bestätigt schlicht - sie webt die Geisteskälte - sie webt den Krähenschrei - sie webt die Zerstörung - sie webt die Niedrigkeit. Die Witwe, die die sinnlose Spur befürchtete, zerzaust verdrüsslich. Ich bin nicht hustend. Hündische Einsamkeit und verwesender Hügel. Im Gebetssilo ahnt sie. Sie riecht seelisch - sie befürchtet den Strauch - sie befürchtet das Nichts sie befürchtet den Todesausdruck - sie befürchtet den Abgrund. Tatsächlich erwartet sie in der fleischvollen Kultur. Die Witwe, die die hundsgemeine Brutalität erwartete, tötet besitzergreifend. Hinter den Zedernbüschen zerschmettert sie die Darmwand. Kapitalismus ist eine Krankheit, hat sie gesagt; eine der unaussprechlichen Krankheiten, hat sie gesagt. Er wird geschwiegen haben im Traum - nur aus Gewohnheit vergräbt sie die Verlogenheit im zerbröckelten Subjekt. Förmlich fadenscheinig im Nirgends. Im Nebel - hustender Brei - seelische Verkrüppelung. Verflucht sei dein Unsinn. Ohne Cäcilia kein Tiefpunkt.

SARA

05.23.654321

Hungrige Verlogenheit

Im Ich - ein Hauch von Geisteskälte - verlorener Käfer - ästhetisch. Fleischvolles Weltauge - es befeuchtet im Schatten. Das Fräulein, das den wirklichen Baum erwartete, zerschmettert entsetzlich. Es zerreiht im Gebetssilo, sofort nachdem die Erregung den hundsgemeinen Totengeruch fürchtete - es zerreiht die stumpfende Krankheit. Das Fräulein liquidiert die eigene Niedrigkeit hinter den Zedernbüschen - anstandshalber. Es liquidiert in der Einsamkeit, nachdem der Chauffeur den eigenen Masseninstinkt unterstützte - es liquidiert das patriarchalische Museum. Er wird gedacht haben hinter dem Tor - ausgeschlossen vernichtet es den Gestank im verblichenen Gott. In Verwesung. Verblichene Schleimgemeinschaft - furchtbarer Krähenschrei - unausweichlich. Abscheulicher Pissoirgeruch, chaotisierend. Ja, es ist in der Höhe. Verflucht - stinkendes Staatsschwein - du hättest wie ein Schwein gedacht. In der Finsternis - hungrige Entfaltung - aufgeschwollener Schatten. Verflucht sei dein Gehirn. Im gelben Übelwollen, als der Erkenntnisfanatismus den erbärmlichen Mond erwiderte, befriedigt es das Fleisch, das in der Ferne unerträglich dem Verstandesersatz den verlotterten Gesellschaftshasser unterdrückt - tote Verlogenheit. Verflucht sei dein Totengräbergedanken. Das Fräulein, das murmelt, trinkt wie ein Hund. Nichts von Unsinn. Es erwartet allmorgendlich. Ich bin nicht hungrig. Wahrscheinlich erwähnte es im zerplatzten Objekt. Verflucht sei dein Abgrund. Es findet abstossend. Verlogenheit statt Fäulnis. Hinter dem Tor erwartet es den Krähenschrei. Fäulnis statt Gehirn. Und murmelt undenkbar im Gegenüber. Trotz Verstandesersatz kein Zuchtschwein. Das Fräulein versteht die verkommene Sensation im Traum - kalte Kröte. Riesenbetrug statt Mass. Das Fräulein riecht die hungrige Krankheit im Jenseits - furchtbare Musik. Seit gestern wie ein Schwein. Und bestätigt unhintertreiblich im Nirgends. Weltauge statt Riesenbetrug. Das ist ja gleichgültig.

SARA

04.23.312465

Abscheulicher Baum

Hungriger Schandfleck und abscheuliches Ufer. Er wird geahnt haben im Lärchenwäldchen – katastrophal zerzaust er den Niedergang in der hundsgemeinen Flut. Er wird geschwiegen haben in der Ferne – katastrophal erahnt er die Musik in der aufgeschwollenen Vorstellung. In der Einsamkeit riecht er den Riesenbetrug. Und zittert unausweichlich in der Höhe. Im Licht fürchtet er den Krähenschrei. Und liebt lächerlich im Jenseits. Der Gregor, der den steinernen Verfolgungswahn fürchtete, umwirbelt offensichtlich. Und umwirbelt plötzlich im Nebel. Im Licht – ein Hauch von Grinsen – zerplatzter Traum – geschmacklos. Völlig verrückt. Er spürt schlicht. Er entseelte rücksichtslos – er ahnt die Musik – er ahnt die Feuchte – er ahnt die Zerstörung – er ahnt das Ufer. Verflucht sei deine Irrenanstalt. Er wird verflucht haben hinter den Zedernbüschen – zweifellos thront er im toten Übelwollen. In der Einsamkeit ein Hauch von Unverfrorenheit – eigene Darmwand geschmacklos. Er befeuchtet verdunkelt. In der Höhe jene geistige Krankheit. Im hundsgemeinen Objekt befürchtet er. Verfluch – unaussprechliche Furcht – du wärest undenkbar geflohen. Der Gregor zerschmettert die wirkliche Geistesbeschäftigung in Verwesung – ziellose Zerstörung. Erwach – furchtbares Geschwür – du hättest undenkbar geschrien. Aus deinem Niedergang. Feuchtes Tal – aufgeschwollene Missgeburt – offensichtlich. Nichts von Spur. Der Gregor entseelte den verblichenen Gestank in Verwesung – abstossender Niedergang. Geschwätz ist Zerstörung. Verflucht sei dein Ufer!

SARA

12.23.654321

Steinernes Grinsen

Die Kühnheit, die dem Eiterkopf den gefährlichen Stinkfliegenaufruhr durchschaute, zerquetscht endgültig. Sie zertrümmert ungeniert. Die Kühnheit im gelben Himmel. Sie zertrümmert hinter den Zedernbüschen, obschon der Verstand die tote Blume erwiderte – sie zertrümmert jene wiesige Zerstörung. Sie erdrosselt schlechterdings. Er wird erwacht sein in der Finsternis – unweigerlich erstickt sie die Unterlage im verblichene Subjekt. Sie zertrümmert absolut ungewöhnlich. Stör in der Ferne! Sie riecht lächerlich. Und entseelte trotzig in Verwesung. Ja, es ist im Wahnsinn. Braune Musik – sie unterdrückt hinter dem Tor. Völlig schlechterdings. Kaltes Geschwätz und feuchter Niedergang. Ich bin nicht faulend. Ohne Hässlichkeit kein Verstand. Die Kühnheit, die zweifelte, richtet irrtümlich. Das ist ja stockfinster. Hedonismus ist eine Krankheit, hat sie gesagt; eine der kalten Krankheiten, hat sie gesagt. Verunstaltung statt Gedankenschlächter. Also erwartet sie – steinernes Grinsen. Nichts von Furcht. Sie begegnet undenkbar. Im Schatten – seelische Geisteskälte – niederträchtiges Grinsen. Und liegt unhintertreiblich im Nirgends. Hundsgemeines Fleisch – aufgeschwollene Zerstörung – wie ein Hund. In Verwesung murmelt sie. Die Kühnheit erahnt das ziellose Staatsschwein in der Höhe – spöttischer Krähenschrei. Die Kühnheit riecht den faulenden Tiefpunkt im Nebel – tödlich. Aus deiner Leere.

SARA

05.22.164532

Faulendes Ufer

Spöttische Verbitterung - schwarzgekleideter Todesausdruck - niederträchtig. Das Fräulein murmelt im Nebel - hündisches Geschwür. In der Finsternis fürchtet es den Stinkfliegenaufruhr. Und zerstörte allmorgendlich im Nirgends. Verlorene Hässlichkeit - es enthauptet im Traum. Das Fräulein entseelte die breiige Niedertracht im Ich -irrtümlicherweise. Keineswegs zerschmettert es - faulendes Ufer. Aus Gewohnheit bestätigte es im schwarzgekleideten Subjekt. Es webt fadenscheinig. Er wird geahnt haben in der Einsamkeit - natürlich richtet es die Krankheit im verlorenen Himmel. Er wird erwacht sein. Das Fräulein, das der Künstlichkeit die vermoderte Weltverachtung durchschaute, steigert schlechterdings. In Verwesung - hündisches Ufer - spöttische Krähe. Bloss noch Stinkfliegenaufruhr. In Verwesung - ein Hauch von Duftnote - verkrüppelter Niedergang - fürchterlich. Es erstickt hinter dem Tor, während der Eiterkopf dem Fräulein die verwesende Kultur verstand - es erstickt die sonnende Feindschaft. Es verbrannte minderwertig - es zerstörte die Missgeburt - es zerstörte den Gedankenschlächter - es zerstörte den Hügel - es zerstörte das Museum. Ja, es ist im Spiegel. Erwach - zielloser Krähenschrei - du wärest ziellos geflohen. Eklektizismus ist eine Krankheit, hat es gesagt; eine der gelben Krankheiten, hat es gesagt. Ja, es ist im Wahnsinn. Hundsgemeiner Lieblingsfriedhof und verblichene Entfaltung. Bloss noch Pissoirgeruch. Es erwartet kontradiktorisch endgültig und absichtlich. Das ist ja ungeniert. In der braunen Vorstellung, bevor die Künstlichkeit murmelte, findet es das Nichts, das hinter dem Tor irrtümlicherweise die seelische Schleimgemeinschaft durchschaut - stinkendes Ufer. Ruhelos ist nicht immer ruhelos. Denk und verfluch verdunkelt im zerplatzten Strom! Nichts von Zerstörung. Trotz Fürchterlichkeit kein Ausweg.

SARA

06.22.615423

Feuchter Unsinn

Verkrüppelte Gasse -hustende Hässlichkeit verdrüsslich. Der Fürchtegott entseelte die steinerne Bedeutung im Traum - niederträchtige Darmwand. Im Ich zerstörte er die Feuchte. Und riecht unklar in der Höhe. Breiige Stille - er versteht in der Höhe. Der Fürchtegott fürchtet das steinerne Fleisch im Spiegel - verdunkelt. Keineswegs erwartet er - feuchter Unsinn. Zymisch zittert er im zerschnittenen Strom. Er schändet unklar. Er wird geflohen sein im Lärchenwäldchen - katastrophal vergräbt er den Niedergang im furchtbaren Gott. Sensation statt Weltverachtung. Der Fürchtegott, der lag, zerreisst stockfinster. In der Finsternis - hundsgemeiner Mond - eigene Verbitterung. Er wird fliehen. Im Gesicht - ein Hauch von Musik -verblichene Weltverachtung - rücksichtslos. Er riecht im Gasthaus, weil die Erregung die braune Sensation erwartete - er riecht den gehirnlichen Totengeruch. Er erstrahlt wassersüchtig - er widerlegt die Blume - er widerlegt die Irrenanstalt - er widerlegt die Kröte - er widerlegt das Tal. Verfluch - eigenes Viehfleisch - du hättest ästhetisch geschrien. Kultur statt Duftnote. Feierliche Unschärfe ist eine Krankheit, hat er gesagt; eine der fleischvollen Krankheiten, hat er gesagt. Bloss noch Mond. Gelbe Unverfrorenheit und breiige Niedrigkeit. Er verfolgt alleweil tödlich und verdunkelt. Ohne Chauffeur kein Geschwätz. In der eigenen Sprache, nachdem die Alte das sinnlose Gehirn erwartete, bohrt er - stinkender Strauch. Nichts von Unsinn. Hass und erwach fadenscheinig im seelischen Gott! Trotz Chauffeur kein Geistesmensch. Sie wird verfluchen.

SARA

16.22.165432

Unaussprechliche Stille

Feuchte Irrenanstalt - schwarzgekleidete Duftnote schlicht. Die Künstlichkeit fördert die eigene Verbitterung in der Höhe - hustender Unsinn. Im Nebel erahnt sie den Stinkfliegenaufruhr. Und erstickt verrückt nach Sonnenuntergang. Furchtbarer Baum - sie zertrümmert im Ich. Die Künstlichkeit unterdrückt die faulende Musik in der Höhe - irrtümlischerweise. Keineswegs erdrosselt sie - unaussprechliche Stille. Entsetzlich unterstützte sie in der hundsgemeinen Kultur. Sie verbrannte stockfinster. Er wird erwacht sein im Schlosshof - anthropofugal zertrümmert sie die Verständnislosigkeit in der verwesenden Sprache. Unerträglich ist nicht immer unerträglich. Die Künstlichkeit, die die niederträchtige Spur roch, zerquetscht unnachgiebig. Im Gesicht - faulender Schatten - kalter Schatten. Sie hätte rasch gewartet. Im Wahnsinn - ein Hauch von Totengräbergedanken - kalter Unsinn - blutig. Sie bezweifelt in der Ferne, kurz bevor die Cäcilia die abscheuliche Fäulnis bestätigte - sie bezweifelt jenes fubchtliche Museum. Sie verfolgt trotzig - sie tötet die Irrenanstalt - sie tötet die Fäulnis - sie tötet den Nebel - sie tötet den Traum. Viehfleisch statt Kultur. Verfluch -unaussprechliche Missgeburt - du hättest unerträglich gewartet. Nichts von Verlogenheit. Kapitalismus ist eine Krankheit, hat sie gesagt; eine der faulenden Krankheiten, hat sie gesagt. Ja, es ist im Schatten. Abstossender Traum und hustende Kultur. Ohne Mass kein Verstandesersatz. Sie spürt kontradiktorisch trotzig und endgültig. Das ist ja ungeniert. In der schwarz gekleideten Sprache, nachdem der Eiterkopf das seelische Gehirn förderte, zerriss sie die Stille, die im Spiegel wassersüchtig kratzte - aufgeschwollener Baum. Sie hat vollkommen anders gedacht. Ahn und verfluch wie ein Stück Vieh in der hundsgemeinen Vorstellung! Ohne Verfolgungswahn kein Verstand. Sie hätte anstandshalber verflucht.

TEXTINFO

KAMEL durchschreitet idiolektische Oasen

Titel via Zufallsgenerator

Textcode: NN. SZ. XXXXXX

NN= Hauptperson

SZ= Satzanzahl

SZ = 22: Syntax-Sequenz starr, Inhalt randomisiert

SZ = 23: Syntax-Sequenz randomisiert, Inhalt randomisiert

zusätzlich Sprüche bei Psychostress 60-80

zusätzlich 5 Sätze bei syntaktischer Bernhard-Imitation

zusätzlich Sprüche nach Satz 10 und 12

xxxxxx= 6 idiolektische, syntaktisch-semantische Oasen OASE 1: neutral

OASE 2: problematisch

OASE 3: action

OASE 4: zerfahren

OASE 5: dramatisch

OASE 6: lyrisch

Beispiel: Textcode: 04.22.123456

Hauptperson: Gregor

Satzanzahl: 22

Oasensequenz:

neutral-problematisch-action-zerfahren-

dramatisch-lyrisch

6 Satzclusters werden in 6 Oasen generiert:

Clusters: Sätze 1-3 4-7 8-11 12-14 15-17

Psychometer:

lexikalische Verbstresswerte: -7 bis +7

Psychostress-Kontrolle nach jedem Satz (0-200)

Sprüche zusätzlich bei Psychostress'60-80

Hypallage:

Vertauschung eines attributiven Genitivs mit einem

attributiven Adjektiv

Finale im letzten Satz

SOFTWARE**SPRACHE:**

MPROLOG (2.1.0) LOGIC -LAB

MODULE LIBRARY: KAMEL

mab: main module
lab: Lexikon
sat: Stil
rat: Reaktion
eat: Experiment
pat: Profil
dat: decision

Band mue01 RZU A7_ (Serie A)

TEXTORIGINALE:

RT113 RT114 RT115 RT116 auf Band mue01 RZU

TEXTCODES:

01.22.654321
15.23.654321
04.22.123456
00.23.241366
02.22.612546
02.22.123456
05.22.623546
04.22.165436
00.22.123456
01.22.543266
12.23.111111
19.23.666666
02.23.123456
05.23.654321
04.23.312465
12.23.654321
05.22.164532
06.22.615423
16.22.165432